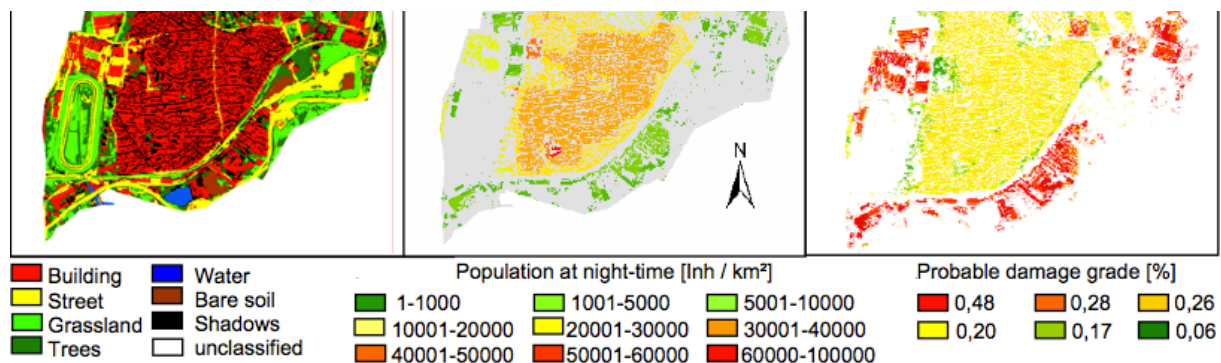


Seismische Parallelen in Istanbul

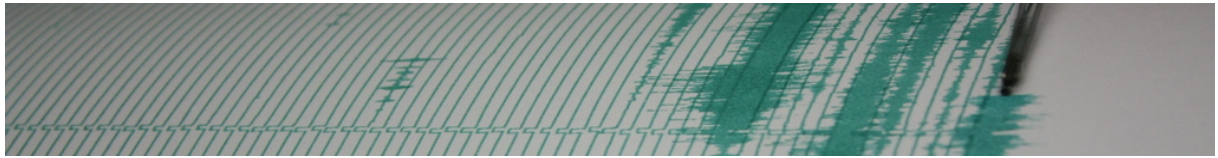
ein online projekt

von Harald Brandt

Die türkische Wirtschaftsmetropole Istanbul gehört zu den am stärksten durch Erdbeben gefährdeten Städten der Welt. Aber nicht alle Bereiche der Millionenstadt sind gleich betroffen. Die Auswirkungen eines Bebens, dessen potentielles Epizentrum 20 Kilometer südlich von Istanbul im Marmarameer liegt, variieren je nach Beschaffenheit des Bodens. Wissenschaftler aus verschiedenen Ländern arbeiten zusammen mit ihren türkischen Kollegen an einer genauen Kartierung, um das "seismische Geflüster im Hintergrundrauschen der Stadt" rechtzeitig zu messen. Frühwarnsysteme sollen helfen, die wenigen Sekunden vor dem Einsetzen des großen Bebens zu nutzen, um Gasleitungen zu schließen, chemische Produktionsprozesse herunterzufahren und die Bevölkerung zu warnen.



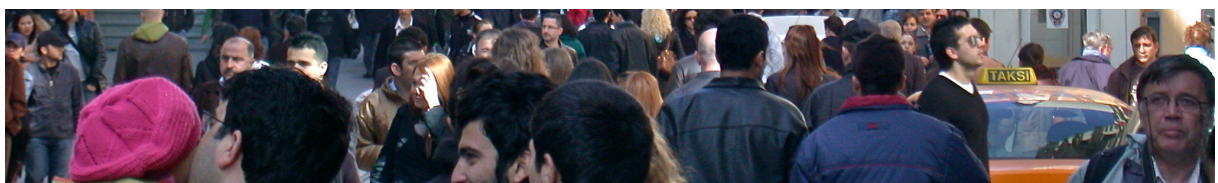
Das Online-Projekt "Seismische Parallelen in Istanbul" ist als Ergänzung und künstlerische Fortführung der Arbeit am Hörfunkfeature "Bruchlinien im Marmarameer" gedacht. Die seismischen Kurven verschiedener Orte in Istanbul werden in Parallele gesetzt zu akustischen Aufnahmen dieser Plätze, die sich in unterschiedlichen Gefährdungszonen befinden. Durch Transpositionen in den hörbaren Bereich sollen die Parallelen nicht nur graphisch sondern auch akustisch erfahrbar werden.



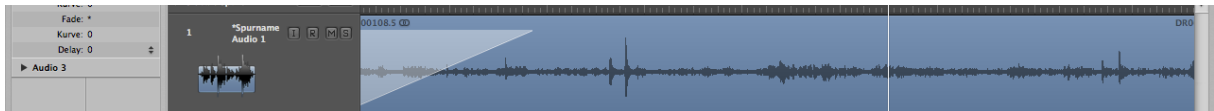
Panoramabilder des jeweiligen Ortes in der Stadt stellen eine dritte Ebene dar, die dem Besucher der Website erlaubt, die urbanen und architektonischen Elemente zu verstehen, die für die Formung der Soundscape verantwortlich sind. Mögliche Entsprechungen zwischen der Morphologie eines Platzes und den seismischen Wellen im Untergrund sollen so verdeutlicht werden.



Die vierte Ebene der Website wird durch Interviewausschnitte gebildet, die sowohl in graphischer als auch in akustischer Darstellung erscheinen. Es geht hierbei um kurze Statements von Wissenschaftlern, Stadtplanern und betroffenen Bürgern (z.B. Menschen, die selbst Erdbeben in Istanbul erlebt haben), die wie ein Fokus im akustisch-visuellen Panorama konzipiert sind.



Das Online Projekt ist auch als Versuch gedacht, eine Dramaturgie für das künstlerische Radiofeature zu entwickeln, die den vielfältigen Möglichkeiten digitaler Medien gerecht wird. Mit dem Projekt sollen auch Zielgruppen angesprochen werden, die keine traditionellen Radiohörer sind.



"Seismische Parallelen in Istanbul" versteht sich als Hommage an eine der faszinierendsten Städte der Welt und ist ein erster Schritt auf dem Weg zu einer umfassenden Istanbul Soundscape, die wie ein Querschnitt durch 3 Jahrtausende Siedlungs- und Baugeschichte am Bosphorus konzipiert ist. In der langen Geschichte der Stadt hat es immer wieder Menschen gegeben, die das "seismische Geflüster" im Untergrund wahrgenommen haben.



» Vielleicht hat diese Stadt auch nie in einer historischen Epoche, sondern stets nur in ihrer eigenen Zeit gelebt. Hier sind Moscheen Kirchen, Klöster sind Mausoleen, Paläste Kerker, Tore Wände, Mauern Durchgänge. Nichts besitzt ein unveränderliches Wesen, eine permanente Einzigartigkeit und Wahrheit. Nicht einmal der Glaube ... «

(Oya Baydar, *Das Judasbaumtor*, S.180 - Ullstein Verlag 2011)



© HB 2012